(9 a)

Louis Schunke an Madame Voigt. [illegible]
1834 Februar.

Verehrteste Frau und Freundin.

Die Gelegenheit bey welcher ich diese Zeilen schreibe, ist eine solche, daß es mir sehr leid thut, dieselbe nicht ganz übergehen zu können; denn es kommt mir wirklich so höchst sonderbar vor, diejenigen Stunden welche mit unter die angenehmsten in Leipzig verlebten gehören mit gegebenen Lektionen in eine Kategorie zu werfen, daß es mir recht schwer würde, Ihnen auf Ihr letztes liebenswürdiges, schmeichelndes Billetchen Antwort zu geben.
Doch da ist sie: ich setze den Preis von sechs Thalern für zwölf Stunden; dafür aber daß ich in dieser Hinsicht Ihre Stunden mit andern gleichgestellt habe, müssen Sie mir erlauben daß ich in jeder andern Hinsicht für dieselben eine ganz besondere Gedächtnißtafel in meinem Herzen anlege.
Mit Hochachtung und Freundschaft

Mittwoch d. 26. Febr.

Louis Schunke

Sächs. Landes-Bibl.

SLUB Wir führen Wissen.

An Madame

Henriette Voigt

geb. Kunze.

Mus. Schu. 278

SLUB
Wir führen Wissen.